

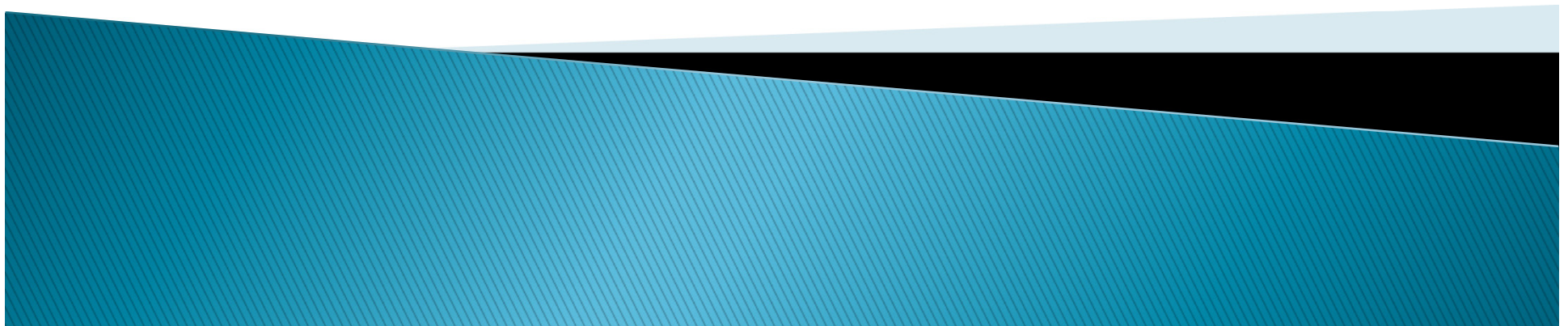
Brandenburger Pflegefachtag 2023

Donnerstag, 12.10.2023

Digitalforum 5:

Wer führt denn da?

Zu typischen Spannungen von Leitungshandeln



Projekt zur Stärkung von Pflegekräften
in teil- und vollstationären Einrichtungen der Altenpflege
und ambulanten Pflegediensten
in Kooperation mit Pflege in Not Brandenburg





Entstehung

Auf Initiative der **Arbeitsgruppe "Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die soziale Infrastruktur in Brandenburg"**, bestehend aus Vertretern der Träger- und Spitzenverbände und dem MSGIV entstand das **Projekt zur Stärkung von Pflegekräften (SPK)**.

Die Beraterinnen von „Pflege in Not Brandenburg“ wurden mit der Umsetzung beauftragt.
Start: 01.07.2022



Inhalt/Ziel:

- **Geeignete Entlastungsmaßnahmen** für Teams UND Leitungen stationärer und ambulanter Altenpflegeeinrichtungen **passgenau herausfinden**
- **Bedarfsklärung** mit Unterstützung der Beraterinnen von „Pflege in Not Brandenburg“ (PiN)
- **als Zeichen der Wertschätzung und Stärkung der Pflege vor Ort**





PROJEKT ZUR
STÄRKUNG VON
PFLEGEKRÄFTEN

0800 265 55 66

In Kooperation mit
Pflege in Not Brandenburg

Identifizierung von besonderen Belastungen

Was wird als starke Belastung empfunden?

Welche Konflikte gibt es?

Welche Wünsche zur Entlastung gibt es?

Was wurde schon versucht?

Vertrauliche Interviews
und Teamgespräche mit
den Beraterinnen von PiN

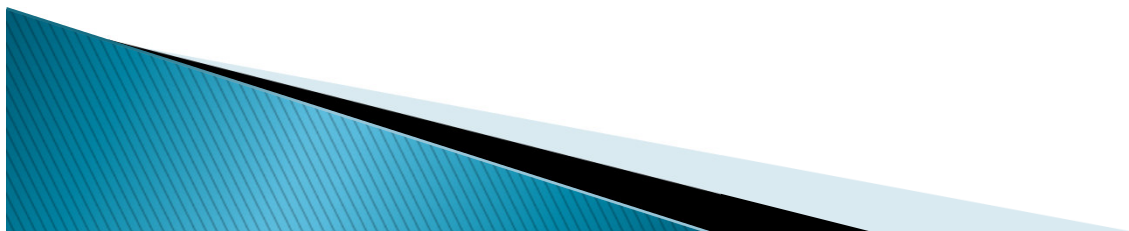
- a) **Leitungskräfte
(HL, PDL)**
- b) **Mittelbau (WBL,
Teamleitungen)**
- c) **Pflegeteams**
- d) **Verwaltung ,
Küche, andere**



Auswertung

Leitungskräfte mit
den Beraterinnen

- Was könnte helfen, Pflegeteams gut aufzustellen und zu stärken?
- Was ist realistisch und umsetzbar? (kurzfristig, mittelfristig, langfristig)
- Was kann einzelnen, besonders belasteten Mitarbeitenden helfen?
- Welche Unterstützung brauchen die Leitungen?





Vorstellung der Ergebnisse

Umsetzung:

kurzfristig

mittelfristig

langfristig

nicht möglich

**Mitarbeiter-
versammlung,**

**Präsentation durch
die Beraterinnen
gemeinsam mit den
Leitungskräften**



Bei Bedarf:

- Unterstützung bei Auswahl geeigneter Anbieter
- Kontaktvermittlung (Krankenkassen, BGW, Coaches, ...)

ermöglicht werden sollen:

- niedrighschwellige, praktisch umsetzbare, regionale Angebote für alle
- bei geringem Aufwand in der Umsetzung vor Ort



Beobachtungen (7/22-10/23)

- ⇒ bereits die Gespräche schaffen Entspannung
- ⇒ Hoffnung auf Veränderung durch Sich-gehört-Fühlen
- ⇒ es gibt ganz unterschiedliche Bedürfnisse und Sichtweisen
- ⇒ Kommunikationsstörungen sind oft Zeichen langfristiger Überforderung
- ⇒ das Projekt schafft wieder eine Gesprächsbasis, so können gemeinsame Ziele gefunden werden





klare eindeutige Führung
mit Beständigkeit

Es soll gerecht zugehen

klare Strukturen und Abläufe bis hin
zu Konsequenzen bei Fehlverhalten

Transparente und rechtzeitige
Kommunikation von Entscheidungen

Möglichkeit der Beteiligung bei
Veränderungsprozessen

Schutz bei und vor Übergriffen von
Gepflegten oder Angehörigen

(persönliche) Fürsorge

**Erwartungen
der
Mitarbeitenden
an die Leitung**

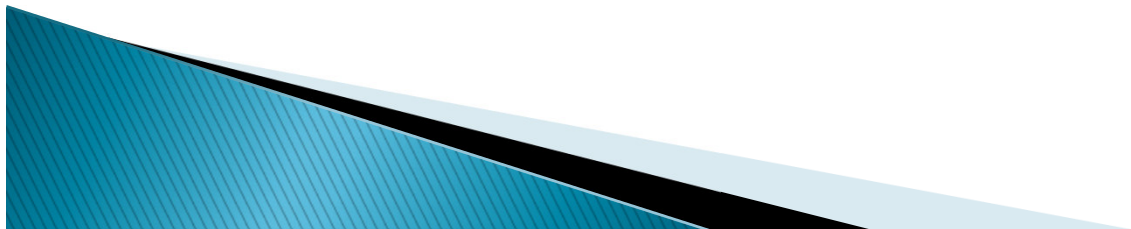


Beobachtungen zu Problemen und Konflikten der Leitung

- ⇒ **Führungsschwäche** (Rollenunklarheit, wenig Autorität, zu große Distanz zu den MA, unklare Entscheidungen, ...)
- ⇒ **Bedürfnisse der MA vs. Vorgaben des Trägers** oder der Kassen
- ⇒ **zunehmende** Dokumentationsanforderungen
- ⇒ Pflegekräftemangel, **häufiger Personalwechsel**
- ⇒ **hoher Krankenstand**, kurzfristige Dienstplanänderungen
- ⇒ **respektlose Kommunikation** im Haus
- ⇒ **Konfliktteams**
- ⇒ **gewaltvolle** Pflege
- ⇒ **fordernde Angehörige** mit teilweise unrealistischen Erwartungen
- ⇒ **übergreifige Kritik** durch Angehörige an der Pflege



Sind noch Fragen für Sie offen geblieben?





*Melden Sie sich bei uns,
wenn dies ein interessantes Angebot für Sie ist!*

0800 265 55 66

mail@pinbrandenburg.de

<http://pflege-in-not-brandenburg.de>

*Moderation von Vermittlungsgesprächen durch die Beraterinnen
von Pflege in Not Brandenburg*

Probleme ansprechen

Gemeinsame Ziele finden

Abspraken treffen

Wir vermitteln neutral und allparteilich:

- Im Vorfeld sprechen wir mit allen Beteiligten, um die Probleme und Standpunkte zu erfahren.
 - Jede Seite formuliert ihre Ziele für das gemeinsame Gespräch.
 - Im Gespräch bekommt jede Seite die Gelegenheit, ihre Problemsicht und Ziele mitzuteilen.
 - Wir richten den Blick in die Zukunft und suchen mit den Konfliktpartnern gemeinsam nach Lösungen für Probleme.
 - Wir begleiten die Formulierung gemeinsamer Vereinbarungen und stehen im Nachgang für Nachbesserungen und Begleitung zur Verfügung.
- 